

Ländervergleich
**Internationale Entwicklungen und
Herausforderungen der Akademisierung
in der Elementarpädagogik**

Pamela Oberhuemer & Inge Schreyer

Salzburg, 19. Mai 2017

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



- Projektteam:** **Dr. Inge Schreyer**, Projektleitung
Pamela Oberhuemer, internat. Fachexpertin,
externe wissenschaftliche Mitarbeit und
Beratung IFP
- in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von
nationalen Fachexpertinnen und –experten aus
30 Ländern
- Laufzeit:** August 2015 – Oktober 2017
- Förderung:** Bundesministerium für Familie, Senioren
Frauen und Jugend
- Durchführung:** Staatsinstitut für Frühpädagogik, München



Europaweit werden Systeme der frühen Bildung und Kindertagesbetreuung **ausgebaut, konsolidiert, reformiert**

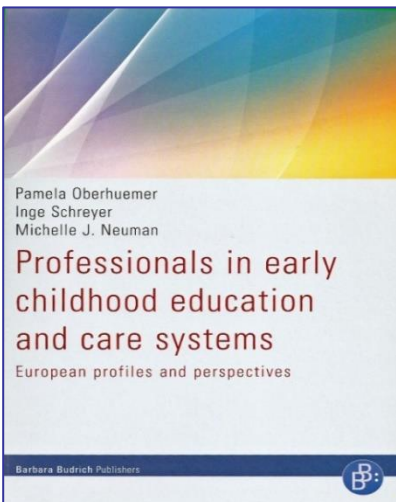
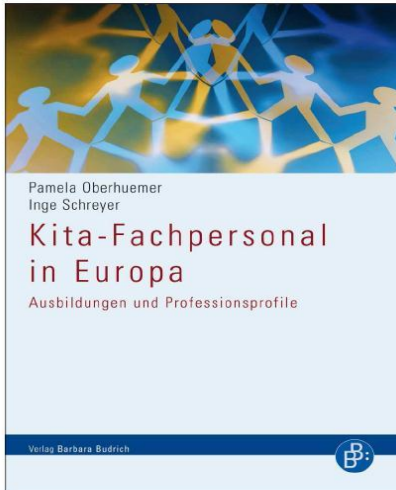
Demographische Veränderungen sowie die europapolitische Förderung von Fachkräfteaustausch führen zu **erhöhter Mobilität**

Entscheidungs- und Anstellungsträger benötigen fundiertes **Wissen** über die **Ausbildungen und Arbeitsfelder** von Fachkräften aus anderen Ländern, auch um einem eventuellen Fachkräftemangel begegnen zu können

Ausbildung, Wissenschaft und Praxis brauchen im Sinne einer Stärkung internationaler und interkultureller Perspektiven **systembezogene Kenntnisse** über die Professionalisierung, Arbeitskontexte und Arbeitsbedingungen von frühpädagogischen Fachkräften europaweit



Das Terrain neu untersuchen



**Aktualisierung und Neubearbeitung
der **see**pro-Studie 2007-2009
(veröffentlicht 2010)**

**Erweiterung des geopolitischen
Rahmens (EU27) unter Einbezug von**

- ★ Kroatien (EU-Mitgliedstaat seit 2013)
- ★ Russland
- ★ Ukraine

30 länderspezifische Fallstudien



- ➔ **Mapping von Schlüsseldaten zum Personal** im Kontext der länderspezifischen frühkindlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungssysteme (0 bis 6/7 Jahre)
- ➔ Entwicklung eines **konzeptuellen Rahmens** für länderübergreifende Analysen
- ➔ **Online-Veröffentlichung im Oktober 2017**
 - 30 Personalprofile und Kontextdatenprofile in deutscher und englischer Sprache
 - kostenloser Zugang für Personen in Ausbildung, Praxis, Wissenschaft, Fort- und Weiterbildung, Fachpolitik, Administration (www.seepro.eu)



Frühpädagogische Personalprofile

Konzeptueller Rahmen/ Forschungsspezifikation

1 Governance und Zuständigkeiten

im System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung

2 Zusammensetzung des frühpädagogischen Personals

Qualifikationsgefüge, Geschlechterstruktur, Migrationshintergrund

3 Grundausbildungen

Ausbildungsmodelle, Kompetenzprofile, alternative Zugänge, Systemdurchlässigkeit

4 Fachpraktische Komponente

in der Grundausbildung

5 Fort- und Weiterbildung

Systemische Rahmenbedingungen

6 Aktuelle Reformen und Initiativen

hinsichtlich Professionalisierung und Personalfragen

7 Neuere Forschungsprojekte

über Professionalisierung und Personalfragen

8 Allgemeine Rahmenbedingungen

Bezahlung, Vollzeit- und Teilzeit-Beschäftigung, Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz, kinderfreie Arbeitszeiten, Personalmangel und Personalgewinnung

9 Künftige Personalherausforderungen

– subjektive Experteneinschätzung



Kontextuelle Schlüsseldaten

Konzeptueller Rahmen

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

- Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen
- Rechtsanspruch und Pflichtbesuch
- Einrichtungsformen
- Trägerstrukturen
- Inanspruchnahme/Besuchsquoten
- Finanzierung und Elternbeiträge
- Fachkraft-Kind-Relation
- Curriculare Rahmenwerke
- Inklusionsagenda
- Monitoring – Evaluation – Forschung
- Elternzeit
- Blick in die Geschichte des Kita-Systems
- Drei Herausforderungen – subjektive Experteneinschätzung

Demografische Daten

- Gesamtbevölkerung
- Kinder unter 6 Jahre
- Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahre
- Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahre
- Kinder mit Armutsrisiko

Literatur



Kita-Systeme 2017

3 Hauptorganisationsmodelle mit Trend zur Integration

Vollintegrierte Kita-Systeme

Dänemark, Estland, Finnland, Kroatien, Lettland, Litauen, Schweden, Slowenien

Teilintegrierte Kita-Systeme

Luxemburg, Malta, Niederlande, Rumänien, Spanien, Ungarn, Vereinigtes Königreich (*4 Nationen*)

Föderale Struktur: Deutschland, Österreich

Getrennt organisierte Kita-Systeme

Belgien (*föderal*), Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Polen, Portugal, Slowakei, Tschechische Republik, Russland, Ukraine, Zypern



Wie sieht die Personalausstattung in Tageseinrichtungen für 0- bis 6-Jährige aus?

Österreich

Wer arbeitet direkt mit den Kindern 0-6 Jahre?	Zusammensetzung des Personals, 2014*	
	Personalkategorien	Anteil des Gesamtpersonals in % (auf-/abgerundet)
Kindergarten- pädagogin / Elementarpädagogin ISCED 5	Mit einschlägigem Hochschulabschluss (3 Jahre oder länger)	Keine
oder Kindergarten- bzw. Elementarpädagogin und Hortpädagogin ISCED 5	Mit einschlägigem Fachschulabschluss ISCED 5 (darunter: Fachkräfte mit Zusatzqualifikation, Unterstützungsfachkräfte)	56,5 (11,6)
	Mit anderer oder keiner formalen Ausbildung	43,5
Pädagogische Assistentinnen (ISCED 3)	Männliche Fachkräfte	2

Schrittweiser Übergang zur Akademisierung

Litauen

Vollintegriertes Kita-System unter Bildungsministerium
Kernfachkraftprofil: Frühpädagogische Fachkraft



Wann?	Mindestqualifikation für den Berufseinstieg
Bis 1995	Berufsbildende Sekundarstufe II ISCED 3*
Bis 2009	Postsekundärer, nicht-tertiärer Bereich ISCED 4*
Seit 2009	Bachelor ISCED 6*

* Nach der heute geltenden ISCED 2011-Klassifizierung

Wie sieht die Personalzusammensetzung in Tageseinrichtungen für 0- bis 6-Jährige heute aus?

Litauen

Wer arbeitet direkt mit den Kindern 0-6 Jahre?	Zusammensetzung des Personals, 2015*	
	Personalkategorien	Anteil des Gesamtpersonals in % (auf-/abgerundet)
<i>Auklėtojas/auklėtoja</i> Frühpädagogische Fachkraft	Mit einschlägigem Hochschulabschluss (3 Jahre oder länger)	73
	Mit einschlägigem Fachschulabschluss (post-sekundär)	26
<i>Auklėtojos padėjėja</i> Hilfskraft	Ohne formale Ausbildung	1
	Männliche Fachkräfte	0,5 Kernfachkräfte
		8 Einrichtungsleitungen



Wie werden künftige Personalherausforderungen eingeschätzt?

Attraktivität des Berufs stärken

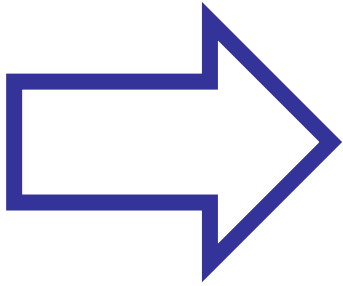
- Trotz Übergang zum Bachelor im Jahr 2009 ist es noch ein Problem, Schulabgängerinnen mit guten Noten für den Studiengang zu rekrutieren.
- Der niedrige Gehalt im Sektor ist ein weiteres Problem – keineswegs gleichgestellt mit Lehrkräften im schulischen Bildungssystem.
- Stärkung der finanziellen, psychologischen und sozialen Rahmenbedingungen notwendig

Ausbildungsqualität stärken

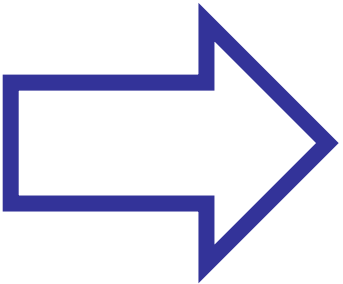
- Neuqualifizierte Bachelor-Fachkräfte fehlen noch wichtige Kompetenzen für die Arbeit
- Ausbildungslehrkräfte: Tendenz zur Resistenz gegenüber Innovationen und zu wenig Selbst- und Fremdevaluation
- Ausbildungscurriculum: mehr Fokus auf die individuelle Entwicklung der Kinder und auf den Umgang mit Diversität notwendig



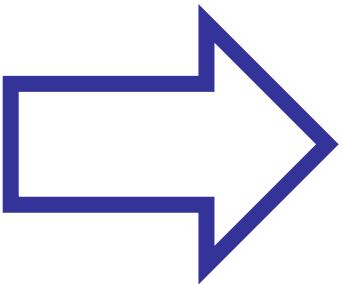
Versuch eines Resümees



Die Bestrebungen, die Ausbildungen im frühpädagogischen Feld auf BA/MA-Niveau anzuheben, entstammen dem Wunsch, einerseits den Bereich der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung aufzuwerten, andererseits diese Ausbildungen über Europa hinweg vergleichbar zu machen. Dennoch gestaltet sich der Wechsel nicht unproblematisch.



Die in vielen Ländern noch geringe Attraktivität des Berufs wird dadurch nicht notwendigerweise angehoben, wenn die Rahmen- und Arbeitsbedingungen die gleichen bleiben (z.B. geringe Bezahlung).



Personen mit Hochschulausbildung sind nicht *automatisch* besser ausgebildet, was das Alltagsgeschehen in Kitas betrifft. Es kommt auf die **Ausbildungsqualität** an und die Vermittlung einer gelungenen Balance zwischen Wissen, Reflexion und Alltagskompetenzen sowie auf ein **kompetent begleitendes Fachberatungs- und Fortbildungssystem** – auch um auf mögliche Spannungen vor Ort zwischen Kolleginnen mit „alter“ und „neuer“ Ausbildung einzugehen.

